

## Presseinformation, 18. Juni 2015

### Die ersten IBA-PROJEKTE stehen fest

*Ausstellungshaus, Studierendenwohnheim, Handwerkliche Bildung, Haus für Bildung, Betreuung und Begegnung – Wissen findet viele Formen in Heidelberg*

Zwei Jahre nach ihrem Start hat die Internationale Bauausstellung Heidelberg einen wichtigen Meilenstein erreicht: Vier IBA-Kandidaten wurden in der Aufsichtsratssitzung am vergangenen Dienstag, 16. Juni 2015, zu IBA-Projekten gekürt. Darunter sind „exPRO 3“ die Werkstattschule e.V., eine Einrichtung für handwerkliche Bildung mit jungen Menschen. Das städtische IBA-Projekt „B<sup>3</sup> Gadamerplatz“ in der Bahnstadt vereint eine KiTa, eine Grundschule und ein Stadtteilzentrum unter einem Dach. Der Verein „Collegium Academicum“ möchte mit der IBA ein selbstverwaltetes Studierendenwohnheim auf den Konversionsflächen schaffen. Und auch die „Sammlung Prinzhorn“ ist dabei: Sie will mit der IBA die bauliche und inhaltliche Erweiterung ihres Ausstellungshauses in Bergheim in Angriff nehmen.

### Qualifizierung in Sachen innovativer Bildungsarchitektur

Gemeinsam mit dem IBA-Büro haben die Projekte über ein Jahr lang an ihren Ideen gefeilt: In Fachgesprächen mit Experten unterschiedlicher Disziplinen, durch Workshops und Entwurfswerkstätten, haben die Projektträger ihre Konzepte auf den neuesten Stand in Sachen wissenschaftlicher Architektur gebracht. Nun entschied der Aufsichtsrat der IBA Heidelberg: Die finanziellen, organisatorischen und inhaltlichen Grundlagen dieser Vier sind so ausgereift, dass gemeinsam die nächsten Schritte zum Bauprojekt gegangen werden können. Die vier Ansätze bilden ein breites Spektrum des IBA-Themas „Wissen | schafft | Stadt“ ab. Die IBA unterstützt die Projekte bei den nun anstehenden Planungsschritten. Die IBA-Kandidaten werden weiter beraten und qualifiziert. Weitere Projektideen können jederzeit an das IBA-Büro herangetragen werden.

### Die wichtigsten Planungsschritte 2015

Der Vorsitzende des IBA-Aufsichtsrats, der Erste Bürgermeister Bernd Stadel, freut sich über den wichtigen Schritt: „Mit den vier IBA-Projekten wird die anspruchsvolle Aufgabe, Heidelberg als ganzheitliche Wissensstadt zu positionieren, ein gutes Stück konkret. Bis 2022 liegen noch wichtige Aufgaben vor uns, aber mit diesen Themen zeigen wir schon jetzt den Weg.“ Mit Blick auf die Kür der ersten IBA-Projekte stellt IBA-Geschäftsführer Michael Braum fest: „Die IBA Heidelberg hat das Potenzial zu internationalem Renommee. Am Ende wird die Summe der Projekte zeigen, welche Architekturen und Stadträume die Wissensgesellschaft in Heidelberg braucht. Wichtige Weichenstellungen dazu stehen an. Gemeinsam schaffen wir mit Wissen Stadt“.

**Internationale Bauausstellung  
Heidelberg GmbH**

Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
T +49. 6221. 6586. 500  
F +49. 6221. 6586. 5019  
E [info@iba.heidelberg.de](mailto:info@iba.heidelberg.de)

**Kontoverbindung**  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN DE25 6725 0020 0009 2041 80  
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

USt-ID-Nr: DE 287 281 356  
Amtsgericht Mannheim  
HRB 71 62 62  
Firmensitz Heidelberg

**Geschäftsführung**  
Prof. Michael Braum

**Vorsitz des Aufsichtsrats**  
Erster Bürgermeister Bernd Stadel

[www.iba.heidelberg.de](http://www.iba.heidelberg.de)

### **IBA PROJEKT „exPRO 3“**

#### **Handwerkliche Bildung für Jugendliche in der Bahnstadt**

Träger: WERKstattSCHULE e.V.

Zwischen den Stadtteilen Wieblingen und Pfaffengrund bietet der Verein WERKstattSCHULE e.V. im Gebäude des ehemaligen Bahnbetriebswerks bereits heute Bildungs- und Lernprojekte für Jugendliche an, die mit traditionellen Bildungsangeboten nicht erreicht werden konnten. Dieses erfolgreiche Projekt außerschulischer Arbeit möchte sich unter dem Namen exPRO 3 mit der IBA nun räumlich und inhaltlich erweitern. exPRO3 – das Kürzel steht für externe, außerschulische Bildungs**PRO**jekte und Lernorte: In dem denkmalgeschützten Industriegebäude sollen durch handwerkliche und künstlerische Projekte neue Formen der Inklusion ermöglicht werden. Die Wissensvermittlung wird dabei um die kreative Dimension des Handwerks ergänzt. Mit dem Um- und Ausbau des historischen Industriebaus soll der Anspruch als experimenteller und exzellenter außerschulischer Bildungsort entwickelt werden. Der Ort bietet in zukünftig zentraler Lage Freiräume, die für alle nutzbar gemacht werden können. Denn für neue Lernräume, für handwerklich und gestalterische Bildung und Begegnung bieten das Gebäude und die Freiflächen große Möglichkeiten. Gemeinsam mit der IBA soll in wenigen Monaten hier der Bauantrag eingereicht werden.

#### **Prof. Undine Giseke, Landschaftsarchitektin an der TU Berlin und**

**Vorsitzende des IBA-Kuratoriums:** „Handwerkliche Bildung durch Praxis wird mit diesem Projekt stadträumlich und thematisch zum sichtbaren Kreativbaustein für alle in der Wissensgesellschaft.“

### **IBA PROJEKT „B<sup>3</sup> Gadamerplatz – Bildung, Betreuung und Begegnung“**

#### **Verschiedene Wissenseinrichtungen zusammen gedacht**

**Träger: Stadt Heidelberg + Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg**

Warum nicht einmal ganz unterschiedliche Wissenseinrichtungen in einem Haus vereinen? In diesem Sinne entsteht in der Bahnstadt ein Leuchtturm der modernen Wissensgesellschaft: Architektonisch und inhaltlich anspruchsvoll soll der innovative Neubau des IBA-Projektes „B<sup>3</sup> Gadamerplatz“ eine KiTa, eine Grundschule und Stadtteilzentrum unter einem Dach zusammenbringen. Das Haus soll die Übergänge zwischen Kita und Schule verbessern, mit einem Stadtteilzentrum, das Bürgern jeden Alters und jeden Ausbildungsstandes offen steht. Es soll zu lebenslangem Lernen und kulturellem Austausch anregen. Auf Basis eines Architekturwettbewerbs laufen für das Projekt nun die Ausführungsplanung und die Bauvorbereitungen. Bis zur Eröffnung im Jahr 2017 wird mit Hilfe der IBA die von der Stadt unter

dem Thema „Bildung, Betreuung und Begegnung“ zusammengefasste Kooperation auch mit den Stadtteilbewohnern vorbereitet.

**Prof. Dr. Ulf Matthiesen, Stadtethnologe, Humboldt-Universität Berlin, IBA-Kuratorium:** „Eine zukunftsfähige Stadt des Wissens braucht Orte, an denen lebenslanges Lernen und der Austausch unter verschiedenen Milieus stattfinden kann und die Identität stiften – B<sup>3</sup> wird für die Bahnstadt ein solcher Ort sein.“

#### **IBA PROJEKT „Selbstverwaltetes Studierendenwohnheim“**

##### **Konversion mit Studierenden als urbanes Quartier**

**Träger: Collegium Academicum e.V.**

Die Gebiete der Konversionsflächen sollen sich zu einem lebendigen Quartier mit einer dynamischen Mischung aus Arbeiten, Wohnen und Freizeit wandeln. Diesen Wandel unterstützt die IBA mit dem Projekt eines selbstbestimmten Studierendenwohnheims des Vereins „Collegium Academicum e.V.“: Voraussichtlich in den ehemaligen Patton-Baracks soll das Projekt für studentisches Leben und Lernen realisiert werden. In dem Wohnheim, dessen bauliche Erneuerung möglichst suffizient (kurz: genügsam) sein soll, sollen in Zukunft über 200 Studierende aus aller Welt ein zu Hause finden. Das Besondere: Durch ein umfassendes Bildungsprogramm im Haus sollen Angebote für Schüler und junge Erwachsene auf den Konversionsflächen und für ganz Heidelberg geschaffen werden. Namensvetter des Projektes ist das legendäre Collegium Academicum, das von 1945 bis 1978 im Carolinum in der Seminarstraße angesiedelt war.

##### **Stephen Craig, Professor für Bildende Kunst, IBA-Kuratorium:**

„Miteinander leben, voneinander lernen und eigenes Wissen weitergeben wird in diesem Projekt stattfinden und die Universitätsstadt Heidelberg auf den Konversionsflächen in ungewöhnlicher Art bereichern.“

#### **IBA PROJEKT „Erweiterung der Sammlung Prinzhorn“**

##### **Weltweit einzigartige Sammlung plant mit der IBA innovatives Ausstellungshaus in Heidelberg**

**Träger: Universitätsklinikum Heidelberg + Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.**

Eine weltweit einzigartige Sammlung soll mit der IBA eine baulich spannende Form finden: Mitten in Bergheim befindet sich das 2001 eröffnete Haus der Sammlung Prinzhorn. Sie besteht aus ungewöhnlicher Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Das international hohe Ansehen des

Fundus soll unter Mitwirkung der IBA nun eine räumliche Entsprechung erhalten: Das angrenzende Bestandsgebäude soll innovativ umgebaut werden, um die Potenziale dieser Kunst lokal und international zur Geltung zu bringen. Mit der IBA und weiteren Partnern soll in absehbarer Zeit ein Architekturwettbewerb ausgelobt werden.

**Prof. Volker Staab, Architekt bei Volker Staab Architekten Berlin, IBA-Kuratorium:** „Ich bin begeistert von den Potenzialen, die in der räumlichen und programmatischen Erweiterung dieses außergewöhnlichen Kunstortes stecken, dessen Brücken in die Gegenwart und Zukunft eine offene Gesellschaft dringend braucht.“

#### **Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA Heidelberg)**

Die IBA ist ein Labor für Stadtentwicklung in Heidelberg. Unser Motto:

**Wissen | schafft | Stadt.** Wir sind überzeugt: Eine Stadt, die in wegweisende Bildungsbauten investiert, investiert in die Zukunft. In lokalen und internationalen Netzwerken spinnt die IBA bis 2022 ein Netz aus Experten, Unterstützern und Engagierten. Zu ihren Projekten gehören innovative Schulen, oder KiTas, Ausstellungshäuser oder Studierendenwohnheime. Mindestens genauso wichtig wie die konkreten baulichen Ergebnisse sind auch die unsichtbaren Resultate der IBA: Wir möchten in Heidelberg einen Dialog über das Bauen der Zukunft anregen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

#### **Merle Plachta**

(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

IBA Heidelberg GmbH

Tel.: 06221-6586-5014

[m.plachta@iba.heidelberg.de](mailto:m.plachta@iba.heidelberg.de)